

# Gesichtet und gesiebt

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **53 (1978)**

Heft 6: **Ein Problem von zunehmender Aktualität : Erneuerung von Altwohnungen**

PDF erstellt am: **17.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Gesichtet und gesiebt

### Gebrochener Abwärtstrend im Baunebengewerbe

Im Gegensatz zum Tiefbau hat sich nach Erhebungen der kantonalzürcherischen Bauwirtschaftskonferenz die Projektierungstätigkeit im Hochbau leicht verstärkt. Mehr Baugesuche und erteilte Baubewilligungen für Wohnungsbauten, aber auch die sehr rege Sanierungstätigkeit haben geholfen, die Beschäftigungslage, vor allem im Baunebengewerbe und bei den Zulieferern, zu verbessern.

### Auch im Kanton Solothurn mehr Einfamilienhäuser

Nach Angaben des Baudepartementes hat sich die Wohnbautätigkeit im Kanton Solothurn in den letzten 12 Monaten leicht von 748 auf 754 Wohnungen erhöht. Auffallend an dieser eher stabilen Zahl ist der wachsende Anteil der Einfamilienhäuser, die sich gegenüber dem gleich langen Zeitraum vorher von 312 auf 410 erhöhten. Der Bestand an rund 2200 leeren Wohnungen auf Kantonsgebiet ist immer noch recht hoch.

### Vermehrte Aufgaben für die Mietgerichte

Das kantonalzürcherische Stimmvolk hat mit rund 113000 Ja gegen 96000 Nein einer «Volksinitiative für vermehrten Rechtsschutz in Mietstreitigkeiten» zugestimmt. Damit haben Regierungsrat und Parlament vom Volk den Auftrag zur entsprechenden Anpassung der Rechtspflegegesetze erhalten. Die Initiative hat eine gewisse Kompetenzverschiebung von den ordentlichen Gerichten an die Mietgerichte zur Folge. Diese sollen zukünftig für alle Streitigkeiten zwischen Vermietern und Mietern aus ihren Mietverhältnissen zuständig sein.

### Baukosten tendieren aufwärts

Eine SBG-Umfrage beim schweizerischen Baugewerbe ergab, dass die Preise für Bauleistungen vor allem im Hochbausektor «wieder leicht nach oben tendieren». «Die Gründe hierfür liegen hauptsächlich in der verminderten Bereitschaft des Baugewerbes zu Preisnachlässen und in der durch Abbau niedrigbezahlter Hilfskräfte eingetretenen Veränderung der Lohnstruktur.»

### Weiterhin rückläufiger Zementverbrauch

Im Jahre 1977 hat die Zementindustrie einen leichten Aufschwung von 2,5% verzeichnen können, der aber nach den Ergebnissen im ersten Quartal des laufenden Jahres nur eine vorübergehende Erholung war. In den ersten 3½ Monaten sei die Zementnachfrage um 7% gesunken. Die schweizerische Zementindustrie beabsichtigt nun, mit intensiver Öffentlichkeitsarbeit, ihren Werkstoff Beton wieder in Erinnerung zu rufen. Wenn irgendwo sogenannte Betonwüsten entstanden seien, so läge dies nicht am Werkstoff, sondern an den betreffenden Architekten oder Ingenieuren.

### Fernwärme für die Region Baden-Wettingen

Im Sinne einer vernünftigen Gesamtenergiekonzeption liegt u.a. auch die Einrichtung neuer und der Ausbau bestehender Fernwärmenetze. Heute werden nicht einmal 2% des Gesamtenergiebedarfs mit Fernwärme gedeckt. Das angestrebte Ziel ist ein Anteil von 13%, was beinhalten würde, dass rund 30% der Raumheizung und Warmwasseraufbereitung durch Fernwärme gedeckt würde.

Eine Studiengruppe, an der auch die Stadt Baden mit weiteren Gemeinden sowie die Industrie beteiligt waren, haben Fernwärmeprojekte für die für solche Überlegungen günstige Region Baden ausgearbeitet, wo Wärme aus den den NOK gehörenden Kernkraftwerken Beznau I und II Verwendung fände. Allein für die engere Region Baden-Wettingen kämen die Investitionen allerdings auf 288 Mio Franken zu stehen; 530 Mio Franken würde die Realisierung eines Fernwärmeprojektes für den Raum Brugg, Baden und Ilimataufwärts bis Dietikon (ZH) kosten. Bei diesen enormen Kosten darf aber nicht übersehen werden, dass eine Fernwärmeversorgung wirtschaftlich und umweltfreundlich ist.

### Wohnbautätigkeit in Schaffhausen

Trotz dem relativ hohen Leerwohnungsbestand in Schaffhausen berichtete der zuständige Regierungsrat, dass für das laufende Jahr private Wohnbauprojekte für insgesamt 67 Mio Franken (Vorjahr 11 Mio weniger) gemeldet worden seien. Ein noch stärkerer Zuwachs sei bei den industriellen und gewerblichen Bauten zu erwarten, wo die Gesuche zusammengezählt mehr als das Doppelte gegenüber dem Vorjahr verzeichnen.

### Ein Stadtplanungsauftrag in Jordanien

Eine schweizerische Planungsgruppe hat einen vom arabischen Staat Jordanien ausgeschriebenen Wettbewerb gewonnen und damit den Auftrag erhalten, die Detailprojektion durchzuführen. In der Nähe der Hauptstadt Amman soll eine neue Stadt für rund 40000 Einwohner der unteren und mittleren Einkommensklassen entstehen.

# Xylosan forte

**bekämpft zuverlässig Hausbock und Holzwurm in Dachstühlen usw.**

**Beratung und Ausführung von Sanierungsarbeiten**

Giftklasse 5. Warnung auf Packung beachten.

**Dr. R. Maag AG, 8157 Dielsdorf, Tel. 01 853 12 55**